



**KÖNIG OTTOKARS GLÜCK UND ENDE**  
**Franz Grillparzer**

**ab Samstag, 4. Mai 2019**

Inszenierung und Bühne	Johannes Lepper
Kostüm	Sabine Wegmann
Licht	Simon Tamerl
Dramaturgie	Stephanie Gräve
Regieassistenz	Agnes Kitzler
Ausstattungsassistenz	Lilli Löbl
Inspizienz	Eva Lorünser

Primislaus Ottokar	Jürgen Sarkiss
Margarethe von Österreich	Sinikka Schubert
Zawisch	Felix Defèr
Braun von Olmütz, des Königs Kanzler	David Kopp
Kunigunde von Massovien	Lisa Hofer
Rudolf von Habsburg	Hansa Czypionka
Der alte Merenberg	Luzian Hirzel
Seyfried Merenberg	Luzian Hirzel
Füllenstein der Fuchs	David Kopp
Berta	Sinikka Schubert
Kathrina	Sinikka Schubert
Albrecht und Rudolf, Söhne Rudolfs	Luzian Hirzel
Chor	Sinikka Schubert, Luzian Hirzel, Felix Defèr, Lisa Hofer, David Kopp

Matinee	So 28. 2019, 11.00 Uhr, T-Café
<b>Premiere</b>	<b>Sa 4. Mai 2019, 19.30 Uhr, Grosses Haus</b>
<b>Termine</b>	<b>Di 7.5. / Do 16.5. / Mi 29.5. / So 2.6. / Fr 7.6. / Sa 22.6., 19.30 Uhr, Grosses Haus</b>

Publikumsgespräch:	Di 7. Mai 2019, im Anschluss an die Vorstellung
Einführungen:	vor jeder Vorstellung um 19.00 Uhr (auch vor der Premiere)

PRESSEKONTAKT: **BETTINA SEISENBACHER-HAGEN** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0) 664 62 55 438  
E-Mail: [bettina.seisenbacher-hagen@landestheater.org](mailto:bettina.seisenbacher-hagen@landestheater.org)



**EIN VERSUCH AUS DEM EUROPA DER GEGENWART**

Hundert Jahre ist es nun her, dass die Habsburgermonarchie zusammenbrach, dass sich aus den Resten einer absolutistischen europäischen Großmacht die junge Republik Österreich entwickelte, getragen von demokratischen Idealen. Eine gute Gelegenheit für einen kritischen Blick zurück: wie war das eigentlich damals mit dem Aufstieg der Habsburger? Franz Seraphicus Grillparzer schrieb seinen KÖNIG OTTOKAR 1823 als eine Art Weihefestspiel der Restauration, beschrieb den gottgewollten Sieg eines edlen und vernünftigen Rudolf von Habsburg über den zwar faszinierenden, aber egoistischen und unberechenbaren Böhmenkönig. Das lässt sich natürlich historisch so nicht halten, aber zum Glück ist Theater keine Geschichtsstunde - und es lohnt sich, diesen OTTOKAR heute wieder einmal zu erzählen, als eine kraftvolle Tragödie um Ehrgeiz, Leidenschaft und Verrat einerseits, als eine kritische Untersuchung der Mechanismen von Herrschaft, Intrige und Macht andererseits: Als die kriegerische Glückssträhne des böhmischen Ottokar abbricht und er sich durch seine Trennung von Margarethe moralisch angreifbar gemacht hat, sehen sowohl seine Gegner als auch die vorgeblich Verbündeten ihre große Stunde gekommen, ihn zu stürzen und das Fell des Bären unter sich aufzuteilen. Und aus einem furchtbaren Gemetzel und Zusammenbruch erwächst strahlend das Habsburgerreich ...

KÖNIG OTTOKARS GLÜCK UND ENDE ist ein europäisches Stück, das die Frage nach der Bedeutung nationaler Identität berührt und gleichzeitig aufzeigt, wie eng Herrschaftskalkül mit Demagogie und Populismus verbunden ist - Themen, die uns heute wieder mehr denn je unter den Nägeln brennen.

Johannes Lepper absolvierte sein Schauspielstudium in Bochum. Nach ersten Engagements als Ensemblemitglied und Gast in Bonn, Dortmund und Göttingen ist er seit 1992 als Regisseur tätig. Er inszenierte unter anderem in Dresden, Berlin, Bern, Göttingen, Karlsruhe, Dortmund, Bonn, Ingolstadt.

Von 1999 bis 2003 war er Intendant des Schlosstheater Moers, von 2003 bis 2008 Intendant des Theater Oberhausen.

Im Ruhrgebiet brachte er neben seinen Arbeiten in herkömmlichen Theaterräumen auch zahlreiche Außenprojekte zur Aufführung, zum Beispiel PARZIVAL von Tankred Dorst im Gasometer Oberhausen, wo er auch Ibsens PEER GYNT mit „Hutaiat“, dem finnischen „Chor der schreienden Männer“ realisierte. Zum Abschluss von Ruhr 2010 inszenierte er ITHAKA im Duisburger Innenhafen mit Schauspieler\*innen, Orchester und Baukränen. 2014 wurden die Duisburger Akzente mit seinem Stück SUPERMARKET. SUPERSTARS in der Liebfrauenkirche eröffnet. Lepper erhielt verschiedene Auszeichnungen und Nominierungen, u.a. zum besten Nachwuchsregisseur in Theater heute, den NRW-Theaterpreis, den Kritikerpreis der Stadt Oberhausen. Er arbeitet als Bildhauer, Regisseur, Schauspieler, Bühnenbildner und Gastdozent für Theaterwissenschaften (Ruhruniversität Bochum).